

Dakomed

Gemeinsam der Komplementär- medizin verpflichtet



06

Die Komplementärmedizin ist beliebt. Dennoch steht sie in der öffentlichen Wahrnehmung im Schatten der Schulmedizin. Dakomed, der Dachverband Komplementärmedizin, arbeitet seit zwölf Jahren erfolgreich daran, der Naturheilkunde den Stellenwert zu verschaffen, den sie verdient.

Dakomed darf ruhig stolz sein auf das bisher Erreichte. Unter anderem, dass der Bundesrat die vier ärztlichen Fachrichtungen Anthroposophische Medizin, Homöopathie, Phytotherapie und Traditionelle Chinesische Medizin in die Grundversicherung der Krankenkassen aufgenommen hat. Weitere Erfolge des Dachverbandes Komplementärmedizin sind die Professionalisierung der Ausbildung der Therapeutinnen und Therapeuten bis hin zum eidgenössischen Diplom und die vereinfachte Zulassung für pflanzliche und komplementärmedizinische Arzneimittel.

Möglich gemacht hat das alles aber erst die Volksabstimmung «Ja – Zukunft mit Komplementärmedizin» vor zwölf Jahren. Zwei Drittel der Stimmenden sagten ja zur Vorlage – ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr Frauen und Männer der Schweizer Naturheilkunde vertrauen. Um die Forderung der Abstimmung umzusetzen, wurde Dakomed gegründet von Ärzte- und Therapeutenorganisationen, Spitälern, Schulen, Gesundheitsorganisationen, dem Schweizerischen Drogistenverband und dem Herstellerverband für komplementärmedizinische und pflanzliche Heilmittel.

Mittlerweile vertritt Dakomed über 20 Verbände und Organisationen und setzt sich für sie und ihre Anliegen bis ins Bundeshaus ein, initiiert parlamentarische Vorstösse und reicht Stellungnahmen ein und führt zudem die Geschäftsstelle der parlamentarischen Grup-

pe Komplementärmedizin. Denn: Das bisher Erreichte ist erst der Anfang. «Trotz unserer Erfolge ist die Komplementärmedizin in der Gesundheitsversorgung zu wenig anerkannt und integriert», sagt Dakomed-Präsidentin und SP-Nationalrätin Edith Graf-Litscher.

Tatsächlich: Obschon die Komplementärmedizin wegen ihrer sanften Wirkung bei vielen Menschen äusserst beliebt ist, ist sie noch zu selten ein gleichberechtigter Partner der Schulmedizin. Die Corona-Pandemie ist ein gutes und aktuelles Beispiel dafür. Die Strategie des Bundes setzt einseitig auf schulmedizinische Massnahmen, dabei gäbe es ebenso vielversprechende komplementärmedizinische Ansätze, um der Krankheit zu begegnen.

Für Dakomed gibt es also noch einiges zu tun. Im Fokus sind folgende Schwerpunkte:

- Integrative Medizin: Im Interesse von Patientinnen und Patienten, die gezielte Zusammenarbeit von Komplementär- und Schulmedizin fördern.
- Forschung und Lehre: Unterstützung für Forschung im Bereich Komplementärmedizin und Naturheilkunde und die Förderung von Lehrprojekten.
- Ausbildung: Nachwuchsförderung bei Ärztinnen und Ärzten sowie die Schaffung von fairen Rahmenbedingungen für die Berufszulassung nicht ärztlicher Therapeutinnen und Therapeuten.
- Heilmittel: Sorge dazu tragen, dass die Vielfalt an wirksamen komplementärmedizinischen und pflanzlichen Heilmitteln erhalten bleibt.

Beim letzten Punkt geht es Dakomed nicht nur um die Vielfalt des Angebots, sondern auch um Qualität. Als Folge von Corona ist der Internet-

Konsum gewaltig gewachsen und mit ihm auch der weltweite Online-Handel mit Komplementär-, Naturheil- und Nahrungsergänzungsmitteln. Nur: Diese sind zwar günstig, aber viele im Ausland online bestellte Naturprodukte sind von zweifelhafter Herkunft und Wirksamkeit. Genau darum ist es Dakomed wichtig, Schweizer Hersteller von qualitativ hochstehenden Produkten zu unterstützen, denn: Die Auflagen, mit denen sie sich herumschlagen müssen, gelten für die Pharmaindustrie, also für chemisch hergestellte Medikamente. Die Komplementärmedizin setzt jedoch auf die Kraft der Natur – und für Heilmittel aus natürlichen Rohstoffen sollten zum Wohl der Patientinnen und Patienten dem geringen Risiko angepasste Regeln gelten.

www.dakomed.ch

MILLEFOLIA – DAS SCHWEIZER NEWSPORTAL FÜR KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

Millefolia.ch ist ein Online-Newsportal mit journalistischen Beiträgen aus der Welt der Komplementärmedizin und steht allen Interessierten offen. Der Herausgeber Dakomed will mit Millefolia.ch das wertvolle Wissen über natürliche Heilmethoden und Arzneimittel fördern und einen Beitrag zur Gesundheitsförderung und zur Selbstkompetenz leisten.

www.millefolia.ch bietet:

- Journalistisch ausgewogene Beiträge aus der Welt der Komplementärmedizin.
- Fundierte Recherchen zu allen möglichen Themenbereichen der Naturheilkunde.
- Beiträge mit Aktualitätsbezug und zu Spezialthemen wie zum Beispiel Corona.



RECHTS
Dakomed-Präsidentin Edith Graf-Litscher vertritt die Interessen des Verbandes als SP-Nationalrätin im Bundeshaus.



**Laufend neue
Beiträge!**

Aktuell: Das Post-Covid-Syndrom
komplementär behandeln

**www.
millefolia
.ch**

**lindern
heilen
stärken**

**Besuchen Sie unser
Schweizer Online-Newsportal
für Komplementärmedizin.**

Über 100 000 Interessierte
haben millefolia.ch schon für
sich entdeckt.

Abonnieren Sie auch
unseren digitalen Newsletter,
kostenlos und werbefrei,
auf www.millefolia.ch

